

Merkblatt zum mündlichen Prüfungsfach im Abitur

Die 5. (mündliche) Prüfung ist eine „vorbereitete Präsentation mit Prüfungsgespräch“.

Ziele:

- Fachliches Wissen nachweisen
- Die Fähigkeit zur Darstellung dieses Wissens unter Beweis stellen (eigenständige Recherche, Aufbereitung der Materialien, Fähigkeit zur Problemlösung)
- Transfer- und Kommunikationsfähigkeit sowie Methodenkompetenz zeigen.
- Nicht nur Unterrichtsstoff reproduzieren!

Themenwahl:

- Bis zum vorgegebenen Termin, sind **vier Themen**, die mit der prüfenden Lehrkraft abgestimmt sind, bei der Direktion abzugeben. Dabei kommen alle Themen des Lehrplans der Oberstufe in Betracht (außer selbst gehaltene GFS-Themen).
- Dazu ist das **schuleigene Formular** zu verwenden, das von der Schulhomepage (Unsere Schule → Servicebereich → Abiturienten) heruntergeladen werden kann. Beachtet, dass ein ausgefülltes Formblatt nicht länger als eine DIN-A-4-Seite sein sollte.
- Die Entscheidung des Prüfungsvorsitzenden über das endgültige Thema wird ungefähr eine Woche vor der mündlichen Prüfung mitgeteilt.

Prüfungsablauf:

- Zusammenhängender Vortrag von maximal 10 Minuten.
- Prüfungsgespräch, das sich zunächst auf den präsentierten Inhalt und sein unmittelbares Umfeld bezieht. Anschließend wird das Thema in größere fachliche und fächerübergreifende Zusammenhänge eingeordnet; es kann auch eine Ausweitung auf weitere Themen des Lehrplans vorgenommen werden.
- Der Prüfungsvorsitzende bestimmt den Gang der Prüfung und kann selbst prüfen!

Gestaltung der Präsentation:

- Kein Medieneinsatz um jeden Preis!
- Eine Präsentation kann ohne Qualitätsverlust auch aus einem entsprechend vorbereiteten und gestalteten Vortrag bestehen. Die Präsentation kann medienunterstützt sein (z.B. Tischvorlage, Folien, Wandtafel, Flipchart, Präsentationssoftware, Modelle, Experimente).
- Die Präsentation muss den grundsätzlichen Anforderungen an eine strukturierte Darstellung genügen (z.B. Problembeschreibung, gegliederte Darstellung, Lösungen, Bewertungen, zusammenfassender Schluss).
- Sie wird in freier Rede auf der Grundlage von Stichworten gehalten.

Wichtig:

- Es besteht gegenüber der Schule kein Anspruch auf die Verfügbarkeit bzw. Funktionstüchtigkeit technischer Mittel wie Laptop, OHP, Beamer etc.!
- Gegebenenfalls wird ein Datenprojektor (OHP, Beamer) gestellt; jeder Schüler ist selbst verantwortlich für die Kompatibilität und die Funktionsweise in der Prüfung!
- Beim Ausfall technischer Hilfsmittel wird die Prüfung **nicht** abgebrochen!

Präsentationsprüfung

Einige Fragen zur Selbstkontrolle

1. Habe ich daran gedacht, dass ich bei der Präsentation zuerst mein Thema nennen muss?
2. Habe ich berücksichtigt, dass mir für die Präsentation nur circa 10 Minuten zur Verfügung stehen? *(Die weiteren 10 Minuten sind für das Kolloquium bestimmt.)*
3. Habe ich bedacht, dass es nicht genügt, nur das in der Schule Gelernte vorzutragen? *(Es wird erwartet, dass ich mich selbständig mit dem Erlernten für die Präsentationsprüfung vertiefend auseinandersetze.)*
4. Können meine Zuhörer erkennen, dass ich tatsächlich selbständig am Thema gearbeitet habe? - Kann ich über meine Recherchen und über meine Quellen Auskunft geben?
5. Habe ich womöglich bei der Erstellung meiner Präsentation über den Methoden den Inhalt vernachlässigt?
6. Habe ich bei der Vorbereitung bedacht, dass ich im Kolloquium sowohl zum Thema als auch zu den Methoden befragt werden kann, ja sogar über andere Lehrplaninhalte?
7. Was ich für die Präsentation bedenken sollte:
 - Habe ich an eine angemessene Visualisierung meines Themas gedacht?
 - Habe ich mich darauf eingestellt, frei zu sprechen? *(Stichwortzettel, Kärtchenmethode sind erlaubt.)*
 - Kann ich meine Gedanken in klare Ausdrücke und überschaubare Sätze fassen?
 - Trete ich meinen Zuhörern gegenüber *offen* auf *(Blickkontakt)*?
 - Gehe ich mit meinen Präsentationsmedien richtig um (z.B. *PowerPoint nicht nur ablaufen lassen*)?